



EDITORIAL

Liebe weltkirchlich Engagierte,

hat Sie die Nachricht des jüngsten Flüchtlingsstroms überrascht? Warum ja? Warum nein?

Seit Jahrzehnten wissen wir im Einsatz gegen Armut und Ungerechtigkeit von den Rissen und Diskrepanzen der Einen Welt auf unserem Planeten. Es gab Zeiten der Einteilung in eine 1., 2., 3. und 4. Welt. In den 70er Jahren analysierte der Club of Rome die Grenzen des Wachstums mit frühem Blick auf die Begrenztheit der Ressourcen, bevor wir das Wort Nachhaltigkeit gelernt hatten. Es ist Jahre her, seit der Film „Der Marsch“ uns ein Szenario vor Augen hielt, dass heute Realität ist:

Die Welt ist aneinandergerückt. Die Menschen aus Kriegs- und Krisenregionen stehen vor der Tür, klopfen an oder finden den Schlüssel unter der Fußmatte und stehen bei uns im Raum. Sie bringen uns die Frage des Teilens und des Miteinanders so direkt und nahe, dass unsere Betriebsamkeit unterbrochen wird und wir gefordert sind, dem Miteinander eine neue Gestalt zu geben, bei uns! Haben wir Räume des Willkommens, der Rast, der Heimat, der Erfrischung und Bestärkung in „unserem gemeinsamen Haus“, von dem Papst Franziskus in Laudato Si schreibt? Sein Blick geht über unsere Räume hinaus, auf den Erhalt der Schöpfung und die Lebensgrundlagen, die die Menschen in Würde leben lässt.

Zum Kreuzfest hat unser Projektpartner im Nordirak, Fr. Emanuel Youkhana, darauf verwiesen, dass die Wohlhabenderen aufbrechen nach Europa, die Armen sind gezwungen zu bleiben. Wir können nicht bei den Flüchtlingen stehen bleiben. Wir dürfen nicht die vielen Ursachen der Flucht vergessen, denn Krisen der Rohstoffausbeute, der bewaffneten Konflikte, des Klimawandels und Armut sind mit unserem Lebensstil, persönlich als Konsument/in oder strukturell als Gesellschaft und in Kirche, zutiefst verknüpft. Papst Franziskus hat sich den Zuspruch von Kardinal Hummes nach seiner Wahl zu Herzen genommen „Vergiss die Armen nicht!“ – Lass es uns ihm gleichen, mit unserem geübten Blick „über den eigenen Teller- rand“.

Winfried Montz

Im Namen der Abteilung Weltkirche grüßt Sie herzlich Ihre

J. Schlesinger
J. Schlesinger

AKTUELL

- | | |
|---|------|
| <i>mission possible: 50 Jahre “Ad Gentes”</i> | S. 1 |
| Einladung zum Sternsingertag | S. 2 |
| Begegnungsreise nach Kumbo | S. 3 |
| Fest der deutschen Einheit in Frankfurt | S. 4 |
| Ökumenischer Pilgerweg für Klimagerechtigkeit | S. 4 |
| Romfahrt: Auf den Spuren einer dienenden und armen Kirche | S. 6 |

AUS DEN HILFSWERKEN

50 Jahre Konzilsdekret Ad Gentes und seine Relevanz im Heute

Am 7. Dezember 2015 wird der 50. Jahrestag der Promulgation des Konzilsdekretes Ad Gentes gefeiert. Aus diesem Anlass lädt das Bistum Limburg, in Zusammenarbeit mit der Stadtkirche Frankfurt zu zwei besondere Veranstaltungen ein, mit denen der Monat der Weltmission eröffnet wird. Als prominenten Gast konnte der Offizial der Propaganda Fide und Weltpräsident der Missionswerke, Erzbischof Protase Rugambwa gewonnen werden. Er wird am 10. und 11. Oktober 2015 das Bistum Limburg besuchen.

Samstag, 10. Oktober 2015, 19.00 Uhr, Haus am Dom, Giebelsaal: Akademischer Abend zu „Ad Gentes und seine Relevanz im Heute“ mit Impulsreferat von Erzbischof Dr.



Rugambwa und Podiumsdiskussion mit weiteren Gästen.

Sonntag, 11. Oktober, 10.15 Uhr: Pontificalamt im Limburger Dom mit anschließender Gelegenheit zur Begegnung im Kreuzgang des Bischöflichen Ordinariats.

Weihbischof Dr. Tomas Löhr und Erzbischof Dr. Protase Rugambwa werden in beiden geplanten Veranstaltungen mitwirken.

Enzyklika 'Laudato Si' - Wir machen ernst!

Misereor sucht 1000 Gemeinden, die bereits erneuerbare Energiequellen nutzen

Vor rund 100 Tagen hat Papst Franziskus die Umwelt- und Gerechtigkeitsenzyklika 'Laudato Si' veröffentlicht. Darin macht er deutlich: Der Kampf gegen den Klimawandel ist eine gemeinschaftliche Aufgabe aller Menschen. Und er appelliert unverzüglich auf erneuerbare Energiequellen umzusteigen.



In weniger als 100 Tagen soll in Paris ein neuer Klimavertrag unterzeichnet werden. Dieser soll erst-

mals alle Staaten der Erde zu mehr Klimaschutz verpflichten. Klimagerechtigkeit muss ein zentrales Element sein. Denn: Schon heute leiden unzählige Menschen unter den Folgen des Klimawandels, den sie selbst nicht verursacht haben. Auch Kanzlerin Merkel hat auf dem G7 Gipfel versprochen, bis zum Ende des Jahrhunderts vollständig aus der fossilen Energie auszustiegen.

Christinnen und Christen machen ernst – jetzt schon! Daher sucht MISEREOR mindestens 1.000 Gemeinden und kirchliche Einrichtungen, die bereits die Energiewende vollzogen haben. MISEREOR wird kurz vor der Klimakonferenz Ihre Unterschriften öffentlich den politischen Entscheidungsträgern übergeben.

<http://www.misereor.de/themen/klimawandel/wir-machen-ernst.html>

Die neue Herbstausgabe von ‚boni kids‘ ist da!



Die Herbstausgabe von „boni kids“ beschäftigt sich mit dem Fest Erntedank. Unsere Gastautorin Judith Breunig stellt einen Psalm vor – ein Gebet, mit dem schon die Israeliten Gott lobten, weil er ihnen eine gute Ernte schenkt.

Bestellen können Sie die Zeitschrift „boni kids“ im

Abonnement (1,50 Euro für vier Hefte pro Jahr) beim Bonifatiuswerk, Tel. (05251) 29 96-53, im Online-Shop oder per Mail an bestellungen@bonifatiuswerk.de richten.

Einladung zum Sternsingertag 2015 nach Limburg

„Segen bringen, Segen sein. Respekt für dich, für mich, für andere – in Bolivien und weltweit.“, lautet das Motto der kommenden Aktion Dreikönigssingen 2016. Gemeinsam mit rund 330.000 Sternsinger/innen in Deutschland und 90.000 engagierten Begleiter/innen rückt die Aktion das diesjährige Beispielland Bolivien in den Fokus und setzt sich gegen Diskriminierung und Ausgrenzung der indigenen Bevölkerung ein, insbesondere der Kinder. Viel zu oft werden



Menschen wegen ihrer Herkunft, ihres Aussehens oder ihrer Nationalität ausgegrenzt. Doch Gottes guter Segen gilt für alle – ohne Unterschied. Dafür setzen die Sternsinger ein Zeichen: Christus segne dieses Haus. In zahlreichen Projekten werden Kinder und Jugendliche unabhängig von ihrer Herkunft gefördert, werden Vorurteile abgebaut und junge Menschen ermutigt, ihre Identität zu finden. Im Rahmen eines Kulturprogramms werden die Sternsinger/innen an diesem Tag noch mehr zu diesem Thema erfahren.

In diesem Jahr findet der Sternsingertag des Bistums Limburg am 14. November in Limburg statt. Die Anmeldung erfolgt über die Pfarrei und Kirchorte. Weitere Infos finden Sie unter www.bdkj-limburg.de.

Anmeldeschluss ist der 4. November 2015

FAIR

Leder- und Schuhproduktion im Visier: Kampagne „Change Your Shoes“



Schuhe gibt es für jeden Anlass und Geldbeutel – elegant, lässig oder geländetauglich. Doch hinter den Sohlen, die uns durch die Welt tragen, verbergen sich Geschichten, die weniger von Eleganz und Freiheit, als von Menschenrechtsverletzungen, Gesundheitsgefährdung

und Umweltproblemen erzählen.

Jüngste Ereignisse belegen: Was für die Bekleidungsindustrie schon hinreichend bekannt ist, trifft auch auf die Leder- und Schuhproduktion zu. Erst am 20. Juli 2015 stürzte eine Schuhfabrik in Bangladesch zusammen, im Januar kamen in Indien zehn ArbeiterInnen bei einem Mauer-einsturz in einer Gerberei in den Abwässern ums Leben. Mit der neuen Kampagne „Change Your Shoes“ nehmen SÜDWIND und das INKOTA-netzwerk nun die Missstände in der Leder- und Schuhproduktion ins Visier mit dem Ziel, eine grundlegende Verbesserung der sozialen und ökologischen Bedingungen in der globalen Leder- und Schuhindustrie sowie mehr Transparenz für die VerbraucherInnen zu schaffen.

Video zur Aktion:

<https://www.youtube.com/watch?v=-2GZmu6Y26E>

Kostenlose app:

<http://changeyourshoes.cantat.com/>

weitere Infos:

<http://www.inkota.de/themen-kampagnen/soziale-verpflichtung-fuer-unternehmen/change-your-shoes>

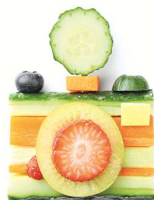
SUPPLY CHANGE – Make Supermarkets Fair

Supermärkte setzen in den vergangenen Jahren verstärkt auf Eigenmarken. Zwei Drittel aller KundInnen kaufen ganz bewusst regelmäßig Eigenmarken, vor allem weil sie preiswerter sind als das entsprechende Markenprodukt. Der Umsatz im Einzelhandel mit Eigenmarken kletterte so auf über 40 Prozent. Wenn diese Eigenmarken nachhaltiger produziert würden, hätte dies einen positiven Effekt auf die Umwelt und die Lebens- und Arbeitsbedingungen in Ländern des globalen Südens. Doch die Realität ist eine andere: Ausbeutung zum Dumpingpreis ist in den Fabriken und auf den Plantagen Alltag.

Es ist Zeit, Essen nachhaltiger zu machen! Aber wie?

CIR wendet sich mit der Kampagne an die Handelskonzerne und macht deutlich, dass es nötig ist, die Lieferketten von Eigenmarken fairer und ökologischer zu gestalten. Mit einem Fotowettbewerb werden Visionen einer faireren und ökologischeren Zukunft erfragt.

<http://supplychainge.org/fotowettbewerb/food-vision-photo-contest/>



AUS DER PARTNERSCHAFTSARBEIT

Herzliche Einladung zur Begegnung! Termine der Länder AGs:

Sambia Netz:

Dienstag, 24. November, 19.00 Uhr in Neu Anspach

AG Alaminos:

Montag, 05. Oktober 2015, 18.30 Uhr, im Katholischen Bezirksbüro Hochtaunus in Bad Homburg

Interessierte sind zu allen Länder AGs herzlich eingeladen. Um Anmeldung wird gebeten: Tel. 06431 / 295 448 oder E-Mail: weltkirche@bistumlimburg.de.

Begegnungsreise nach Kumbo



Wer hat Lust unser Partnerbistum kennenzulernen? Es gibt zurzeit Überlegungen zu einer begleiteten Reise in unser Partnerbistum Kumbo. Mögliche Programmelemente könnten sein: Einführung in Land und Kultur Kameruns (Yaoundé), Begegnung und Austausch mit Burkhard Hellemann (Koordinator der AGEH Fachkräfte in Kamerun und Mitarbeiter der nationalen Justitia et Pax Kommission), Kennenlernen unseres Partnerbistums Kumbo Begegnungen mit den Menschen aus Partnergemeinden, dem Jugendbereich, der Familienpastoral, Caritasbereich, Wasserprojekt, etc., Besuch in Oku bei den Kaffeebauern und der Kooperative, von denen der neue Partnerschaftskaffee „Wikijung“ bezogen wird; Glauben und Alltag teilen in Partnergemeinden...

Auf Wunsch können weitere Elemente in das Programm der Reise aufgenommen werden!

Zeitraum: 22 März – 06. April 2016

Eingeladen sind Vertreterinnen und Vertreter aus Partnergemeinden, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus Gemeinden oder (Jugend-)Verband, Schulen und Hochschulen, Studenten, sowie Interessierte und Freunde der Partnerschaft mit Kumbo.

Reisekosten: ca. 1.600€ pro Person

Weitere Infos bei Vanessa Treike 06431/ 295-283



Unter dem Motto „Geht doch!“ lädt ein ökumenisches Bündnis aus Landeskirchen, Diözesen, christlichen Entwicklungsdiensten, Missionswerken und (Jugend-) Verbänden Einzelpersonen, Gruppen und Jugendgruppen zum Mitpilgern auf den Pilgerweg für Klimagerechtigkeit ein. Der internationale Pilgerweg verläuft von Flensburg über Trier nach Paris und wird ergänzt durch einen südlichen Zulauf von Ludwigshafen nach Metz. Durch Workshops und politische Aktionen entlang des Wegs soll Bewusstsein für die Klimagerechtigkeit auf unserem Planeten geschaffen werden. Bei der ökumenischen Abschluss-Veranstaltung während der Klimakonferenz in Paris treffen Pilger und Aktivisten aus der ganzen Welt zusammen. Auf der UN-Klimakonferenz in Paris 2015 wird ein neues internationales Klimaabkommen beschlossen. Der Pilgerweg macht im Vorfeld auf die globale Dimension des Klimawandels aufmerksam und folgt auf seinem 1.470 Kilometer Verlauf traditionellen Pilgerwegen.

Freitag, 6.11.15, 18.00 Uhr, alte Nikolaikirche, Frankfurt

Ökumenischer Pilgertagesdienst
mit Dekanin Dr. Urula Schön und Weihbischof Dr. Thomas Löhr

Im Anschluss: Kurzer „Klimagang“ durch Frankfurt, danach gemeinsamer Abschluss und Ausklang

Samstag, 7.11.15

Weg nach Ludwigshafen zu Fuß und per Bahn

ab Sonntag, 8.11.15

Teilnahme am Pilgerweg bis zur Hauptstrecke nach Metz und von dort nach Paris

weitere Infos unter <http://www.klimapilgern.de/>
Ansprechpartnerin im Bistum Limburg: Pilgerstelle, 06431/ 295-489, Fr. Magdalena Ziegler

VERANSTALTUNGEN

Fest der Deutschen Einheit in Frankfurt

Bereits am 3.10. 2015 um 10h findet der zentrale Gottesdienst im Frankfurter Dom statt, den alle, die keine schriftliche Einladung erhalten haben, im Fernsehen oder auf den Leinwänden in der Stadt verfolgen können. Frau Betelihem Fisshaye, eine Deutsch-Eritreerin wird ein kurzes Glaubenszeugnis geben, das sich anzuschauen lohnt!

Die Bühne der Kirchen auf dem Römerberg bietet an allen drei Tagen ein buntes und interessantes Programm mit Zeitzeugen, Gospelchören und auch weltkirchlichen Gruppen. Während die evangelischen Partner den Schwerpunkt auf den Blick zurück in Dankbarkeit legen, schauen die Katholiken auf die bunte Vielfalt der Kulturen. Einheit in Vielfalt! Das Programm unter: www.frankfurt-katholisch.de

Einige Höhepunkte:

Samstag, der 3.10.:

15h bis 16h: Chor der Philippinischen Gemeinde, Kindergruppe, Interviews

17h bis 17:50h: Koreanische Kinder und Jugendliche tanzen – Interviews

Sonntag, der 4.10.:

12h bis 13h: Puerta del Sol, Bolivianische Tanzgruppe mit Masken

16h bis 16:30h: Angklung Gruppe der Indonesischen Katholischen Gemeinde

16:30h bis 17h: Flamenco Gruppe

Moscheeführungen am Tag der Deutschen Einheit

Treffpunkt Bühne der Kirchen auf dem Römerberg

Führung 1: Treffpunkt an der Bühne um 14h und Aufbruch zur Abu Bakr Moschee, der schönsten Moschee Frankfurts. Fahrt mit U4 und U7 nach Hausen. Ende dort ca. 16.15h

Leitung: Pfarrerin Ilona Klemens

Führung 2: Treffpunkt an der Bühne um 14h und Aufbruch zum Moscheeverein Islamische Informations- und Serviceleistungen e.V., der mit seinem Engagement für die deutsche Sprache vorbildlich ist für alle anderen Moscheevereine. Fahrt mit der U 4 bis Hauptbahnhof und ca. 10 Min.Fußweg – Ende dort gegen 16:15h

Leitung: Dr. Brigitta Sassin

Führung 3: Treffpunkt an der Bühne um 16:30h und Aufbruch zur Hamidiye Moschee/Verein der

Guten Sitten e.V. Zu Fuß ist diese türkischstämmige Einrichtung gut erreichbar. Bereits ab 13h ist dort Programm, das die Fragen von Deutscher Einheit und muslimischer Bevölkerung in den Blick nimmt. – Ende dort ca. 18:15h
Leitung: Christamaria Weber (Amt für multikulturelle Angelegenheiten)

weitere Infos und Anmeldung unter:
spohn(at)mzf.org

Freitag, 16., bis Sonntag, 18. Oktober 2015
Haus Venusberg, Haager Str. 28-30, 53177
Bonn-Venusberg - www.haus-venusberg.de

Charango! - Cuerdas Itinerantes

Einer der bekanntesten Charango-Virtuosos Argentiniens macht bei seiner Deutschland-Tournee Station in Frauenfrieden und bringt den authentischen Klang Lateinamerikas mit.
Bestimmen Sie den Preis Ihrer Eintrittskarte selbst, der Erlös fördert das Partnerprojekt Pitantorilla in Bolivien.

Mittwoch 28. Oktober 2015

19.00 Uhr

Frauenfriedenskirche, Zeppelinallee 101, 60487
Frankfurt-Bockenheim

Philippinen – Recht auf Vielfalt: Menschenrechte und Erhalt der Lebensgrundlage Indigener in einer globalisierten Welt

Einladung zur 31. Ökumenischen Philippinenkonferenz ÖPK

Auf werbewirksamen Plakaten in der Tourismusbranche sind sie in farbenprächtiger traditioneller Kleidung und mit einladendem Lächeln abgebildet: philippinische Indigene. Und im Hintergrund eine tropische Traumlandschaft. Was hat diese Idylle zu tun mit dem Alltag von immerhin fast 15% der philippinischen Bevölkerung?

Die Jahrestagung wird dazu mit Beiträgen von ExpertInnen und Betroffenen informieren und mit Workshops und Diskussionen dazu beitragen, die Lebenswirklichkeit von Indigenen und ihren Anspruch auf einen angemessenen Platz in der philippinischen Gesellschaft aufzuzeigen. Dazu ist unserer Einladung TEBTEBBA gefolgt, eine namhafte philippinische NGO, die seit vielen Jahren für die Rechte Indigener eintritt, u.a. mit Victoria Tauli-Corpus, Direktorin von Tebtebba und seit 2014 UN Special Rapporteur on the Rights of Indigenous Peoples.

Der Tagesordnung ist ein facettenreiches Programm zu entnehmen, in dem das Update „Philippinen im Überblick“ von Dr. Rainer Werning und Mary Lou U. Hardillo selbstverständlich dazu gehört.

International (vernetzt) Lernen – Bilanz und Perspektiven

Einladung Fachtagung am 28. - 29. November 2015

Wann ist Lernen „transformativ“? Was tragen die Lernprozesse, die von NROs in der Menschenrechtsarbeit, in der Bewusstseinsarbeit, in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit, der weltkirchlichen und ökumenischen Arbeit angestoßen werden, zu einer „transformativen“ Bildung bei? Wie gelingen Partizipation und Ownership in Projekten des Globalen Lernens?

Die politische Diskussion über eine globale Entwicklungsagenda im Anschluss an die Millenniums-Entwicklungsziele und die UN-Dekade „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ spricht Bildung eine zentrale Funktion zu. Die „Große Transformation“ für eine zukunftsfähige Gestaltung des globalen Zusammenlebens benötigt Individuen, die als selbstbestimmte Akteurinnen und Akteure Einfluss auf die Richtung von Transformationsprozessen nehmen können. Damit ist eine Herausforderung für das „Globale Lernen“ formuliert.

Die CIL, die seit 30 Jahren der kritischen Bewusstseinsarbeit verpflichtet ist, greift diese Herausforderung des Nachdenkens auf.

Mit der Fachtagung bietet sie ein Forum für die kritische Auseinandersetzung mit der Programmatik „Lernen für globale Transformation“ (VENRO 2014) und für die Reflexion eigener Praxis in diesem Kontext.

Teilnahmebeitrag:

60,00 € (Übernachtung, Verpflegung, Tagungsgebühren) Fahrtkostenerstattung und Ermäßigung nach Absprache

Anmeldung bis Dienstag, 20. Oktober 2015 an:
Info@cil-frankfurt.de

Weitere Auskünfte: Monika Treber inf(at)cil-frankfurt.de

Samstag, 28. November 2015, 11:00 Uhr –

Sonntag, 29. November 2015, 13:00 Uhr

Wilhelm-Kempff-Haus, 65207 Wiesbaden Nau-
rod, Telefon 06127 - 770

Weltgebetstag des Internationalen Kolpingwerkes

Der Weltgebetstag des Internationalen Kolpingwerkes am 27. Oktober 2015 steht in diesem Jahr unter dem Motto „Wer Mut zeigt, macht Mut“. Der Weltgebetstag des Internationalen Kolpingwerkes erinnert jedes Jahr an den Tag der Seligsprechung Adolph Kolpings am 27. Oktober 1991.

Immer steht das Kolpingwerk eines Landes im Mittelpunkt. Es stellt sich vor und schlägt eine Brücke der Verbundenheit und des Gebets in alle Länder. In diesem Jahr hat das Kolpingwerk Deutschland den Weltgebetstag vorbereitet. Der Bundesfachausschuss „Kirche mitgestalten“ hat die Texte erstellt. Materialien gibt es hier:

[http://www.kolpingwerk-](http://www.kolpingwerk-lim-)

[lim-burg.de/images/pdf/Weltgebetstag_desIKW_2015.pdf](http://www.kolpingwerk-lim-burg.de/images/pdf/Weltgebetstag_desIKW_2015.pdf)

»Sie werden sicher wohnen«

Ökumenische Aktion Wanderfriedenskerze

Der Satz des Propheten Micha »Sie werden sicher wohnen« (Micha 5,3) dient als Motto der Aktion 2015. Er ist Ausdruck der Sehnsucht von Menschen, die auf der Flucht



sind vor Hunger, Gewalt und Krieg. In diesem Jahr wird mit der »Wanderfriedenskerze« der Menschen gedacht, die ihr Leben auf der Flucht verloren haben. Gleichzeitig soll für diejenigen gebetet werden, die als Flüchtlinge zu uns kommen. Die Gebetshilfe bietet liturgische Impulse für Gottesdienste und Friedensgebete sowie Hinweise zur tatkräftigen Unterstützung ausgewählter Friedensprojekte.

Für die Reservierung einer Friedenskerze, die Bestellung von Gebetshilfen und Eindruck-Plakaten, sowie für weitere Informationen steht Ihnen das pax christi-Büro in Bad Homburg zur Verfügung. Gerne können Sie auch online über den »Kerzenkalender« unter www.pax-christi.de/friedenskerze einen Termin buchen. Sie erhalten dann eine Bestätigung und weitere Informationen.

Auf den Spuren einer dienenden und armen Kirche

Romfahrt aus Anlass des 50. Jahrestages des Katakombenpaktes

Gegen Ende des II. Vatikanischen Konzils, am 16.11.1965 unterzeichneten zunächst vierzig – später fünfhundert – Konzils-Bischöfe den sogenannten Katakombenpakt. Sie verpflichteten sich darin auf eine „dienende und arme“ Kirche. Fünfzig Jahre später findet im November 2015 eine internationale Versammlung statt, in der Christen und Christinnen zusammenkommen, um sich an den Katakombenpakt zu erinnern und ihn zu erneuern. Christen und Christinnen, die sich auf der Seite der Armgemachten und Marginalisierten engagieren, stellen sich in die Tradition des Katakombenpaktes und werden am 16.11.2015 in den Domitilla-Katakomben einen Gottesdienst feiern.

Mit einer Studien- und Bildungsreise vom 11.11. bis 18.11.2015 eröffnet die katholische Akademie die Möglichkeit an dieser Versammlung in Rom teilzunehmen und vor Ort Biotope einer armen Kirche in Rom zu entdecken. Kontakte zu italienischen Kirchenreformgruppen werden stattfinden.

Leitung:

Dr. Thomas Wagner, Studienleiter „Arbeit und Soziales in der Einen Welt“ in der KARM
Andrea Maschke, Meditationszentrum Heilig Kreuz

Kosten:

ca. 1000-1100€ pro Teilnehmer

Nähere Informationen und Vor-Anmeldungen an: [t.wagner\(at\)bistum-limburg.de](mailto:t.wagner(at)bistum-limburg.de)

Heilsame Dezentralisierung (EG 16) – Welche lokalen Strukturen braucht eine missionarische Weltkirche?

Studientag des IWM

In Evangelii Gaudium spricht Papst Franziskus unter Berufung auf das Zweite Vatikanische Konzil von der Notwendigkeit einer „heilsamen ‚Dezentralisierung‘“ (EG 16) im Sinne einer Übertragung spezifischer Kompetenzen an die Bischofskonferenzen „einschließlich einer gewissen authentischen Lehrautorität“ (EG 32). Ziel dieser angestrebten Reform ist es, die missionarische Dynamik der Kirche zu fördern. Dabei entspricht es dem Stil dieses apostolischen Schreibens, dass es keine Lösungen vorgibt, sondern vielmehr dazu einlädt, gemeinsam nach neuen Wegen zu suchen. Der Studientag möchte Franziskus' Einladung in missionstheologisch-ekklesiologischer Perspektive aufgreifen und einen weltkirchlichen Dialog in Bezug auf adäquate lokale Strukturen anregen.

5. November 2015, Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen, Frankfurt am Main

SCHULE

Weihnachten weltweit

Brücken bauen von Kind zu Kind

„Wann wird Weihnachten überall ein Fest?“ fragt das Lied zur diesjährigen ökumenischen Mitmachaktion in der Adventszeit. Kinder von drei bis sieben Jahren in Kitas und im Kindergottesdienst erfahren wie Kinder auf anderen Kontinenten Weihnachten feiern. Fair gehandelter Weihnachtsschmuck kann von den Kindern persönlich gestaltet und verschenkt oder verkauft werden. Mit dem Erlös können Kinderprojekte der beteiligten kirchlichen Hilfswerke unterstützt werden. Gottesdiensthilfen, schöne Lieder und ausgezeichnete pädagogische Materialien sind eine gute Hilfe bei der Gestaltung der Adventszeit in der Kita.

Ausführliche Informationen: www.weihnachten-weltweit.de oder www.weihnachten-weltweit.de/meta/presse

Portal Globales Lernen: Materialiensammlung zum Thema Flucht und Asyl

Das Portal Globales Lernen der Eine Welt Internet Konferenz (EWIK) hat eine neue ‚Im Fokus‘-Seite zum Thema Flucht und Asyl eingerichtet. Zusammengetragen worden sind eine Reihe von Bildungsmaterialien und -angeboten, Hinweisen auf Aktionen, Kampagnen und Veranstaltungen, Filme, Dokus und Spots sowie eine Vielzahl von Hintergrundinformationen zur komplexen Thematik Flucht und Asyl.

Schulische und außerschulische Bildungsarbeit zu diesem Themenbereich ist wichtig, da lernende Auseinandersetzung mit Fluchtursachen und dem Leben als Geflüchteter hilft, bewusste oder auch unbewusste Stereotype und Vorurteile zu hinterfragen, die Flüchtlingen in Deutschland entgegenschlagen. Eine sachliche Vermittlung von Informationen über Fluchtursachen, Fluchtbiografien, Fluchtwege und Fluchthindernisse kann Empathie und Anteilnahme ermöglichen und soll dazu einladen, persönliches und politisches Engagement zu entwickeln.

<http://www.globaleslernen.de/de/aktuelles/fokus-flucht-und-asyl/materialien-und-bildungsangebote>

FairKnüpft – der Jugend-und Schulwettbewerb 2015

Immer wieder hören wir von schlimmen Zuständen für die Arbeiter/-innen in Billiglohnländern. Viele Branchen sind davon betroffen wie der Kakaoanbau, die Rohstoffgewinnung für unsere Smartphones oder auch die Mode. Oft sind Dinge, die wir gerne essen, benutzen und in unseren Schränken stapeln unter ganz und gar unfairen Bedingungen hergestellt worden.

Das wollen wir ändern – mit euch zusammen! Der Wettbewerb steht unter dem Motto „Fairer Handel – Faire Arbeit“. Ein Schwerpunktthema könnte also beispielsweise ausbeuterische Kinderarbeit sein.

Alle Ideen und spannende Aktionen sind willkommen, egal ob das Ferienlager oder die Klassenfahrt unter das Motto „Fairer Handel- Faire Arbeit“ gestellt werden, ein faires Kochduell oder ein fairer Poetry Slam oder ein Fair Trade Geocaching veranstaltet wird. Oder wie wäre es mit einer „Woche ohne Kinderarbeit“, in der alle die Produkte gemieden werden, bei denen Kinder unter ausbeuterischen Bedingungen mitgearbeitet haben?

Alle Informationen unter: <http://jugendhandeltfair.de/>

VERSCHIEDENES

Nachhaltig wirtschaften - gerecht teilen

Neuerscheinung in der Reihe „Franziskanische Akzente“

„Diese Wirtschaft tötet“ – mit seiner provokanten Feststellung bringt es Papst Franziskus auf den Punkt. Da mittlerweile alle Bereiche unseres Lebens ökonomischen Interessen unterliegen, ist es angebracht, sich mit diesem System kritisch auseinanderzusetzen.

Stefan Federbusch tut dies aus franziskanischer Perspektive. Er zeigt auf, dass die kapitalistischen Leit motive in krassem Widerspruch zur biblischen Botschaft stehen. Und er zeigt, dass und wie ein an dieser Botschaft orientierter Bewusstseinswandel Grundlagen dafür schafft, um zu einer post-kapitalistischen solidarischen Wirtschaft zu gelangen.

Die dazu benannten Bausteine, wie z.B. ethische Geldanlagen, ein ökologisches Steuersystem, das Teilen von Ressourcen, sind erste Schritte im Sinne eines Experimentierens und Ausprobierens. Erste Schritte, um aus einem System des Todes auszusteigen und ein alternatives System des Lebens zu gestalten.

9.90 €, 112 Seiten im Echter-Verlag-Würzburg

Neue Wanderausstellung „world wide work: Bekommen wir, was wir verdienen?“

Die Ausstellung zeigt acht Menschen mit und ohne Behinderung aus Deutschland, Afrika, Asien und Lateinamerika und wie sie ihren Lebensunterhalt verdienen. Neben beeindruckenden Bildern stellt sie die unterschiedlichen Arbeitsbedingungen von Frauen und Männern weltweit dar. Was verdient zum Beispiel eine gehörlose Lehrerin in Pakistan? Wie viele Stunden pro Woche arbeiten Marktverkäuferinnen in Ecuador? Und was ist aus Näherinnen geworden, die bei der Rana-Plaza-Katastrophe verletzt worden sind?

Die Wander-Ausstellung umfasst zwölf Informationstafeln mit Fotos im Format DIN A1 (60 x 84,5 cm) und kann sowohl von Organisationen,

Gruppen oder Privatpersonen ausgeliehen werden.

Weitere Informationen zur Wanderausstellung erhalten Sie auf der Homepage unter: www.bezev.de/werden-sie-aktiv/menschenwuerdige-arbeit.html

Bei weiteren Fragen: [kampagnen\(at\)bezev.de](mailto:kampagnen(at)bezev.de) oder 0201-17 88 963 zur Verfügung

Erscheinungstermine des Rundbrief 2015

Der Erscheinungstermin des letzten Eine-Welt-Rundbrief 2015:

5.EWR 49. KW

Der nächste Eine-Welt-Rundbrief erscheint im November 2015 Redaktionsschluss: 20.11.2015